

Mit Bubble raus aus der Bubble!

Die WIR & HIER Toolbox für extrovertierte Gemeinden und Einrichtungen

Die WIR & HIER Toolbox ist der digitale Werkzeugkasten für Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen, die sich bewusst für Dorf, Stadtteil und Quartier öffnen wollen. Sie ist unter www.wirundhier-toolbox.de kostenlos verfügbar und bietet Anregungen, Inspirationen und Hilfestellungen für das Engagement im Sozialraum.

Haupt- und ehrenamtlich Engagierten will die Toolbox Lust machen, ihre Umgebung neu zu entdecken und mit anderen lokalen Akteuren zu kooperieren. Kurze, intuitive Tools erleichtern den spielerischen Einstieg in Motivationsklärungen, Methoden und die konkrete Umsetzung.

Seit ihrem Start Anfang 2023 hat die WIR & HIER Toolbox viel Resonanz auf allen Ebenen erfahren, und selbst Aus- und Weiterbildungsstätten nutzen sie inzwischen für ihre Arbeit.

Handhabung der Toolbox: Mit Bubble raus aus der Bubble

Nutzer:innen können sich die Toolbox ganz schnell auf ihr Handy ziehen: Sie rufen einfach die Website www.wirundhier-toolbox.de auf und klicken im Menü des jeweiligen Browsers auf „Zum Startbildschirm/Home-Bildschirm hinzufügen“. So steht die WIR & HIER Toolbox praktisch wie eine App jederzeit zur Verwendung bereit.

Natürlich kann die WIR & HIER Toolbox auch auf dem Desktop verwendet werden. Außerdem lassen sich auch alle Inhalte als pdf-Datei herunterladen, speichern und ausdrucken.

In der Toolbox werden die Nutzer:innen von Bubble begrüßt, der freundlichen Sprechblase. Über das Startmenü leitet Bubble die Nutzer:innen zu den Themen, die sie gerade interessieren oder mit denen sie einsteigen möchten. Insgesamt stehen elf Module zur Verfügung – quasi elf Werkzeugfächer, in denen die einzelnen Tools geordnet zu finden sind.

Im Modul „**Was bekomme ich hier?**“ führt Bubble in die Grundgedanken von Sozialraumorientierung ein und bietet den Nutzer:innen erste Ideen an, wo sie einsteigen können.

Unter „**Was treibt uns an?**“ können die Gemeinden und Einrichtungen entdecken, wo sie selbst stehen, und sich mit ihren eigenen Motivationen auseinandersetzen.

Das Modul „**Einfach loslegen**“ bietet – sozusagen als Appetitanreger – kleine einfache Übungen, die es den Nutzer:innen ermöglichen, erste Erfahrungen zu machen und so intuitiv in eine sozialraumorientierte Haltung hineinzuwachsen.

Unter „**Methoden**“ finden sich vielfältige Tools und Methoden, um sich mit anderen zu vernetzen, mit Menschen ins Gespräch zu kommen und den eigenen Sozialraum zu erkunden und zu analysieren.

Unter „**Inspiration**“ können Nutzer:innen vielfältige Beispiele guter Praxis kennenlernen, die als Anregung für die eigene Arbeit dienen können. Wer möchte, kann dabei direkt mit den jeweiligen Projektverantwortlichen in Kontakt treten.

Im Modul „**Unterstützung**“ finden Gemeinden und Einrichtungen den direkten Draht zu professionellen Ansprechpersonen auf Bundesebene, in den Regionen sowie in den Landeskirchen und diakonischen Landesverbänden.

Wer auf der Suche nach Geldmitteln für die eigene Projektidee ist, findet unter „**Finanzierung**“ erste Ideen und Anregungen.

Im Modul „**Klima – Kirche – hier**“ finden die Nutzer:innen Tipps und Hinweise, wie sie sich zusammen mit anderen für Klimagerechtigkeit vor Ort einsetzen können.

Im gemeinsamen Engagement für den Sozialraum kommen auch Fragen nach Sinn und Religion auf. Die vielfältigen Übungen im Modul „**Beziehungswise glauben**“ helfen Haupt- und Ehrenamtlichen, ihre religiöse Sprachfähigkeit weiterzuentwickeln.

Alle, die mehr und Genaueres zu Sozialraumorientierung wissen möchten, werden unter „**Tiefer eintauchen**“ fündig. Hier sind hilfreiche Videos, Links und Literaturtipps versammelt.

Unter „**Material & Kontakt**“ schließlich erhalten Nutzer:innen vielfältige Materialien, um das Thema Sozialraumorientierung und die WIR & HIER Toolbox in der Gemeinde bzw. Einrichtung vor Ort vorzustellen und einzuführen: Entwürfe für Gottesdienste und Andachten, Videos und Präsentationen, Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) sowie Bilder und Textbausteine für Gemeindebrief, Website und Social Media.

Wie kann der Start in der Kirchengemeinde aussehen?

Ist die WIR & HIER Toolbox einmal in der Kirchengemeinde bekannt, können aufgrund der kostenlosen digitalen Form viele Gemeindeglieder und Teammitglieder schnell, dezentral und unabhängig von der Gemeindeleitung Dinge auszuprobieren. Das Folgende sind also nur beispielhafte Ideen, wie eine Kirchengemeinde erste Schritte mit der Toolbox gehen kann:

- Die Gemeindeleitung beschließt, der Gemeinde die Arbeit mit der WIR & HIER Toolbox zu empfehlen.
- In einem [Gottesdienst für Groß und Klein](#) lernen die Gemeindeglieder die WIR & HIER Toolbox kennen.
- Ein Artikel mit QR-Code zur Toolbox im Gemeindebrief, auf der Website, im Newsletter und auf Social Media ermutigt die Menschen, selbst Ideen zu entwickeln.
- Anhand eines [Gedankenexperiments](#) in der Gemeindeversammlung entdecken die Menschen die Relevanz ihrer Kirchengemeinde für die Nachbarschaft.
- Die Konfi-Gruppe gestaltet einen „[Wunschbaum](#)“ für den Ort.
- Mitglieder des Seniorenkreises kommen auf einer „[Begegnungsbank](#)“ mit Menschen im Stadtteil ins Gespräch.
- Die Gemeindeleitung delegiert Vertreter*innen in die [Dorf- bzw. Stadtteilvernetzungsrunde](#) oder stößt eine solche an.
- Vertreter:innen der Kirchengemeinde treten an Vereine und Initiativen heran und bieten ihnen [kirchliche Räume für deren Aktivitäten](#) an.

Hinaus ins Weite – aus Liebe. Warum Kirche und Diakonie den Sozialraum mitgestalten

Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen, die sich an ihrem Sozialraum orientieren, setzen sich – in Kooperation mit anderen lokalen Akteuren wie Kommunen, Vereinen, Initiativen sowie anderen Religionsgemeinschaften und sozialen Trägern – für das Gemeinwesen und bessere Lebensverhältnisse in Dorf, Stadtteil und Quartier ein. Dabei nehmen sie bewusst die Ressourcen von Menschen und Netzwerken in den Blick. Praktische Ausdrucksformen können Dorfvernetzungsrounds, Begegnungscafés, offene Stadtteilzentren, Inklusions- und Integrationsprojekte, Vesperkirchen, gemeinsame Feste und Aktionen und vieles mehr sein – je nachdem, was vor Ort dran ist.

Gemeinden und Einrichtungen haben damit Anteil an der Bewegung Gottes. Denn Gott ist nicht statisch, sondern von seinem Wesen her Dynamik, Liebe und Beziehung. Am stärksten erfahrbar wird das in der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus. In seiner Nachfolge gewinnt auch Kirche vor Ort konkrete Gestalt in ihrem jeweiligen Kontext. Dietrich Bonhoeffer sagt: „Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.“

In diesem Sinn suchen Kirche und Diakonie der Stadt oder des Dorfes Bestes (Jeremia 29,7) und bringen sich ins Gemeinwesen ein. Die WIR & HIER Toolbox will dabei unterstützen und spielerisch eine neugierige und extrovertierte Haltung in Gemeinden und Einrichtungen fördern.

Walter Lechner ist Pfarrer und Referent für Sozialraumorientierung in Diakonie und Kirche bei midi, der Evangelischen Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (www.mi-di.de). Die WIR & HIER Toolbox ist kostenlos verfügbar unter www.wirundhier-toolbox.de.